



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

LI. Kurfürst Friedrich II. belehnt Peter Schönebeck, Bürger zu Straußberg, mit den wüsten Feldmarken Groß- und Klein-Kenstorf, am 22. April 1442.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

LI. Kurfürst Friedrich II. belehnt Peter Schönebeck, Bürger zu Straußberg, mit den wüsten  
Feldmarken Groß- und Klein-Kenstorff, am 22. April 1442.

Item mein herr hat peter Schonembeke, Borger zu Struszberg, disse hernachgeschriben dorffsteden mit namen die wüste dorffstede, genant grossen kenstorff vnd die wüste dorffstede, genant lutken kenstorff mit Ackern, andern Iren czugehorungen, mit den pfulen vff den veltmarcken darfelbst gelegen vnd mit allen gnaden, freyheiten vnd gerechtikeiten czu einem rechten manlehen geliehen, alles nach lute seines brifs von meinem herrn genomen czu Berlin, am Sontage, alse man in der heiligen kirchen singet Jubilate, Anno domini Millefimo Quadragesimo secundo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 144.

LII. Kurfürst Friedrich II. verpfändet die Urbedehung aus Straußberg dem Carthause bei  
Frankfurt, am 27. Dezember 1450.

Wir Friderich, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs Ertz-Cämmerer und Burggraff zu Nürnberg, Bekennen öffentlich vor uns, unsere Erben und unsern lieben Brüdern, Herrn Johansen, Herrn Albrechten und Herrn Friderichen, Marggrafen zu Brandenburg, in diesem offen Briefe vor allermeiniglichem, die ihn sehen, hören oder lesen, das wir mit wolbedachtem Muthe, mit Witschaft, mit Volbort und Rathe unser Rätthe recht vnd redelich in rechter Widderkauffs weise verkauft haben vnd in krafft dis Briefes verkaufen dem würdigen vnd andächtigen Herrn Herrman, Prior, vnd dem gantzen Convente vnd Brüdern des Haufes Barmhertzigkeit Gottes, Carthuser Ordens, vor vnser Stadt Franckfurth gelegen, die vor jetzund inn sein vnd in zukünftigen Zeiten Prior vnd Convents Herrn vnd Brüder werden mögen, vier vnd dreißig Schock Groschen Märckischer Landes-Wehrung, acht Pfennig vor einen Groschen zu rechnen, jährlicher Zinse vnd Rente, in vnd vf vnser Stad Rathhause Straußberg, als die Orbete von der gantzen Stad, vor tausend Reinische Gulden rechter Wicht vnd gut an Golde, die vns der genante Hermann, Prior, von des obgenannten Convents wegen wol zu Dancke gantz vnd gar bereit vnd bezahlet hat, die wir nach vnser Rätthe Volbort in vnfers Landes Nutz gekert vnd gewandt haben, der wir ihm vnd seinem Convent in krafft dis Briefes quit, ledig vnd los sagen vnd lassen. Die genante vier vnd dreißig Schock Groschen jährlicher Zinf vnd Rente, acht Pfennig vor einen Groschen zu rechnen, geloben wir vor vns, vnser Erben vnd Nachkommen Marggrafen zu Brandenburg, vnd befundern vor vnfern lieben Bruder Marggrafen Friderichen vnd Seinen Erben den genanten Carthusern, vor vnser Stadt Franckfurt gelegen, zu fügen, anzuweisen vnd zu lassende an vnser Rath, Wercke vnd Gemeine der genanten Stadt Straußberg also, das die genanten vnser Rath zu Straußberg alle Jahr jährlichen sullen vnd willen den obgenannten Carthusern, vor vnser Stad Franckfurt gelegen, vnd allen iren Nachkommen vf sanct Johannis Baptistä tage zu mitten Sommer Siebenzehn Schock vnd vf Weynachten auch Siebenzehn Schock Groschen Märckischer Landes-Werung, acht Pfennige vor einen Groschen rechnen, gantz